



## Rote Liste der Fellkäfer (Coleoptera: Leptinidae) des Landes Sachsen-Anhalt

Bearbeitet von Volker NEUMANN

(2. Fassung, Stand: Februar 2004)

### Einführung

Die Arten der Familie der Fellkäfer sind durch ihre Bindung an bestimmte Säugetiere (*Castor*, Muridae) äußerst bemerkenswert. In Deutschland ist diese artenarme Käferfamilie mit dem Biberkäfer *Platypyllus castoris* und dem Mäusekäfer *Leptinus testaceus* vertreten.

Beide Arten sind morphologisch vollkommen unterschiedlich. Bei *Platypyllus castoris* fällt es schwer, einen Käfer zu erkennen. Trotzdem werden in der neueren Systematik die Familien der Leptinidae und Platypyllidae zur Familie der Leptinidae zusammengefasst (u. a. FREUDE 1971, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Der Grund der Zusammenlegung scheint nach FREUDE (1971) in der Angabe RILEYS zu liegen, dass die amerikanische Art *Leptinillus validus* HORN, 1872 einmal mit *Platypyllus castoris* gemeinsam in Biberfellen gefunden wurde. FREUDE (1971) äußert die Meinung, dass dieser Zufallsbefund wahrscheinlich durch ein in den Fellen angelegtes Mäusenest bedingt sei und keinen Verwandtschaftsbeweis darstellt. Dieser Ansicht stehen die überzeugenden Untersuchungen von WOOD (1964) über die Biologie des Käfers und dessen Entwicklungsstadien entgegen.

### Datengrundlagen

Vom Biberkäfer wurden in Deutschland im Mittelbegebiet durch FRIEDRICH (1894) auf dem Fell eines 59 Pfund schweren männlichen Bibers, der im Gebiet der ehemaligen Herzoglichen Oberförsterei Vockerode (Sachsen-Anhalt) am Ufer des Waldersees in einem Fischottereisen gefangen worden war, die ersten Exemplare dieser Käferart mit ihren Larven gefunden.

Mit der Wiederansiedlung des Bibers in Nord- und Südbayern konnte der Biberkäfer auch aus diesen Gegenden gemeldet werden (GEISER 1980, 1981). KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nennen *Platypyllus* als importierte Art auch für Schleswig-Holstein, für Sachsen-Anhalt werden „Nachweise nur vor 1950“ angegeben. Funde bis in die letzten Jahre beschreiben NEUMANN & PIECHOCKI (1984) und NEUMANN et al. (2000).

Der Mäusekäfer ist die scheinbar verbreitetste und häufigste Art der allgemein selten gefundenen Leptiniden. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nennen

„Nachweise seit 1950“ für alle Bundesländer außer Sachsen-Anhalt. Eine Übersicht von Funden dieser Art nach 1950 für Sachsen-Anhalt geben NEUMANN et al. (2000).

### Bemerkungen zu den Arten

Den Vertretern der beiden Unterfamilien, der Leptininae und Platypyllinae, ist eine gewisse Übereinstimmung in der Lebensweise gemeinsam, des Weiteren die Reduktion der Augen, die schwächere Pigmentierung und die fünfgliedrigen Tarsen. Der Mäusekäfer hat die typische Gelbfärbung von Höhlenkäfern bzw. der Bewohner tieferer Erdschichten.

Der Biberkäfer und seine Entwicklungsstadien sind Kommensalen. Nach WOOD (1964) scheint die Nahrung des Biberkäfers bei Imagines und Larven aus Hautprodukten des Wirtes zu bestehen. Bei Massenbefall von Larven kann als Folge des Fressens mit den scherenartigen Mandibeln eine oberflächliche Hautabschürfung der Wirtshaut auftreten. Dann werden als Nahrung auch Blutbestandteile aufgenommen. Die Lebensweise der Larven kann unter diesen besonderen Umständen dementsprechend zeitweilig parasitär werden. Die Mundwerkzeuge der Käfer schließen eine parasitäre Lebensweise aus (NEUMANN & PIECHOCKI 1984, 1985).

Nach ISING (1969) lassen sich Käfer und Larven des Mäusekäfers nur in Nestern von Gelbhalsmaus und Waldmaus, unter Laborbedingungen auch von der Hausmaus, normal halten. Die Nahrung besteht aus Stoffen, die vom Wirt stammen und diesem direkt entnommen werden. Nach ISING (1969) werden mit Sicherheit Hautschuppen, Haarbestandteile und Kot gefressen. Die Frage nach der eigentlichen Nahrung bleibt offen; ebenso, ob Drüsensekrete des Wirtes Nahrungstoffe darstellen. Hungrige Larven nehmen Fellbestandteile zu sich. Für eine normale Entwicklung muss in ausreichender Menge älterer, noch nicht angeschimmelter Kot frei gefangener Gelbhalsmäuse als Beikost zur Verfügung stehen.

### Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Vom Biberkäfer leben Larven und Imagines ausschließlich auf dem Biber, aber nicht auf jedem

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	-	-	-	1	1	2	2
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	-	-	-	50,0	50,0	100,0	

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Fellkäfer Sachsen-Anhalts.

Tier. Die Anzahl der von *Platypyllus* besiedelten Biber ist abhängig von der Größe und vor allem von der Dichte eines Biberbestandes. Ähnliches gilt für den Mäusekäfer. Dieser Käfer und seine Entwicklungsstadien zeigen eine enge Beziehung zu Langschwanzmäusen. Den Gefährdungsgrad der beiden Fellkäferarten zeigt Tabelle 1.

Die Gefährdung der beiden Fellkäferarten und ihrer Entwicklungsstadien ist abhängig von der Verbreitung und der Gefährdung ihrer Wirtstiere. Somit bedürfen diese Käferarten keiner besonderen Schutzmaßnahmen.

Art (wiss.)	Art (deutsch)	Kat.
<i>Leptinus testaceus</i> MÜLLER, 1817	Mäusekäfer	3
<i>Platypyllus castoris</i> RITSEMA, 1869	Biberkäfer	2

## Literatur

- FREUDE, H. (1971): Leptinidae.- In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (1971): Die Käfer Mitteleuropas.- Bd. 3, GÖCKE & EVERS Verl., Krefeld: 202-203.
- FRIEDRICH, H. (1894): Die Biber an der mittleren Elbe.- Anhang: *Platypyllus castoris* RITSEMA. Dessau: Paul BAUMANN.
- GEISER, R. (1980): 8. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. *Platypyllus castoris* RITSEMA.- Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, **29**: 39.
- GEISER, R. (1981): 9. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen.- Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, **30**: 33-50.
- ISING, E. (1969): Zur Biologie des *Leptinus testaceus* MÜLLER, 1817 (Insecta, Coleoptera).- Zool. Beitr., **15**: 393-456.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.- Entomol. Nachr. Ber., Beiheft **4**: 62.
- NEUMANN, V. & R. PIECHOCKI (1984): Die Entwicklungsstadien der Familie Leptinidae (Coleoptera).- Entomol. Nachr. Ber., **28(6)**: 237-252.
- NEUMANN, V. & R. PIECHOCKI (1985): Morphologische und histologische Untersuchungen an den Larvenstadien von *Platypyllus castoris* RITSEMA (Coleoptera, Leptinidae).- Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **49(2)**: 27-34.

- NEUMANN, V. (1993): Bemerkungen zu *Platypyllus castoris* RITSEMA, 1869 (Coleoptera, Platypyllidae) und seinen Entwicklungsstadien - ein dem Leben im Biberfell angepaßter Käfer.- Verh. Westd. Entom.-Tag 1991, Düsseldorf, Löbbecke-Mus.: 67-74.
- NEUMANN, V. (1998): Rote Liste der Fellkäfer des Landes Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **30**: 48-49.
- NEUMANN, V., HEIDECHE, D., STUBBE, A. & M. STUBBE (2000): Angaben zur Verbreitung der Fellkäfer (Col., Leptinidae) in Sachsen-Anhalt.- Entomol. Nachr. Ber., **44(2)**: 129-133.
- WOOD, D.M. (1964): Studies on the beetles *Leptinillus validus* (HORN) and *Platypyllus castoris* RITSEMA (Coleoptera: Leptinidae) from beaver.- Proc. Entomol. Soc. Ont., **95**: 33-63.

## Anschrift des Autors

PD Dr. Volker Neumann  
Eichenweg 06  
D-06120 Lieskau  
E-Mail: Volker.neumann@gmx.de